

erreicht). Hierauf die etwa an die Beamten der Ges. zu zahlenden Tant., soweit sie aus einem dem Betrag von $4\frac{1}{2}\%$ des A.-K. übersteigenden Reingewinn entnommen werden können u. soweit nicht noch Rückstände aus Vorjahren an die gewährleistenden Kreise zu erstatten sind; vom Rest erhalten vorweg die Vorz.-Aktien A bis zu $4\frac{1}{2}\%$ Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu $3\frac{1}{2}\%$ Div., der Überrest wird zunächst an die gewährleistenden Kreise behufs Deckung der von ihnen etwa bereits zugeschossenen Gewährleistungsbeträge und sodann, falls alle vorangegangenen Zuschüsse erstattet sind, unter die Vorz.-Aktien A und die St.-Aktien B gleichmässig verteilt. Wenn die Inh. der Vorz.-Aktien A in einem Jahre eine Div. von $4\frac{1}{2}\%$ nicht erhalten sollten, so findet eine Nachforderung derselben nicht statt.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 9177 586, Kassa 374, Effekten des Ern.-F. 411 287, do. des R.-F. 69 101, do. des Arb.-Hilfs-F. 1893, do. des Bilanz-R.-F. 3209, Debit. 450 116. — Passiva: A.-K. 8 500 000, Oblig. 600 000, Organisat.-Kto 4554, Steuern 8910, unerhob. Div. 1465, Oblig.-Zs.-Kto: rückständ. Coup. 9798, Ern.-F. 436 292, R.-F. 77 594, Bilanz-R.-F. 120 628, Fonds für Arb.-Hilfskasse 1893, Div. an Aktien A 225 000, do. an B 122 500, Vortrag 4932. Sa. M. 10 113 570.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Eisenbahnabgabe 8910, z. Bilanz-R.-F. 18 560, Oblig.-Zs. 27 000, Gewinn 352 432. — Kredit: Vortrag 8702, Betriebsüberschuss 431 698 (abzgl. 25 005 Rücklage in Ern.-F. u. 8493 in R.-F.) 398 200. Sa. M. 406 902.

Kurs Ende 1900—1907: St.-Aktien (B): 92.70, 92.25, —, —, 88.60, 90, 86.25, 80%; Prior.-Aktien (A): 90, —, —, 83, 103, 101.80, 100.50, 98.50%. Die Zulass. beider Aktienarten in Berlin erfolgte März 1900, davon zur Subskription aufgel. M. 3 300 000 St.-Aktien B am 22./3. 1900 zu 92.50%. Gleichzeitig wurden die Vorz.-Aktien A in den Verkehr gebracht. Im Juli 1900 durch E. Heimann in Breslau eingeführt. Kurs daselbst 1900—1907: St.-Aktien (B): 92.70, 93, 75, 80, 90, 90, 87, 77.50%; Vorz.-Aktien: 90, 90, 75, 80, 100, 101.50, 100.80, 98.50%.

Dividenden: 1897/98: 0% (Baujahr); 1898/99—1906/1907: Vorz.-Aktien A: $\frac{1}{2}$, 1.3, 3, 2, $3\frac{1}{4}$, 4, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}\%$; St.-Aktien B: Stets $3\frac{1}{2}\%$. Für 1898/99—1903/04 hatten die garantier. Kreise die $3\frac{1}{2}\%$ Div., für 1904/05—1905/06 nur 3 bzw. 2% auf die M. 3 500 000 St.-Aktien zu zahlen, zus. bis 1906 M. 910 000 (siehe oben Gewinnverteil.). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Landrat Freih. von Schacky, Rawitsch; Stellv. Ober-Ing. Paul Mittelstädt, Geh. Komm.-Rat Fr. Lenz, Verkehrs-Dir. Paul Awe, Berlin.

Aufsichtsrat: (7—9) Vors. Oberbürgermstr. Oertel, Liegnitz; Stellv. Bankier Alb. Blaschke, Berlin; Reg.-Rat Thimm, Potsdam; Landesält. Ernst Scherzer, Neuhof b. Liegnitz; Geh. Baurat Wilh. Koschel, Wilmersdorf; Bankier Ad. Goldschmidt, Baurat Herm. Bönisch, Breslau; Landrat Dr. von Engelmann, Wohlau; Landrat Freih. von Salmuth, Liegnitz.

Zahlstellen: Berlin: Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder; Breslau: E. Heimann.

Löwenberg-Lindow-Rheinsberger Eisenbahn-Act.-Ges.

in **Rheinsberg** in der Mark.

Gegründet: 28./12. 1895 mit dem Sitze in Lindow, nach Rheinsberg verlegt lt. G.-V. v. 29./9. 1899. Statutänd. 29./9. 1899, 9./9. 1905 u. 14./9. 1906. Konz. 7./8. 1895 u. 20./5. 1898 unbeschränkt. Laut Konzess. v. 10./11. 1906 in eine Nebenbahn umgewandelt. Firma bis 14./9. 1906 Löwenberg-Lindower Kleinbahn-A.-G.

Zweck: Betrieb einer Nebeneisenbahn v. Bahnhof Löwenberg d. staatlichen Nordbahn bis zur Stadt Lindow i. d. M.; Betriebseröffnung 11./8. 1896. Die G.-V. v. 24./9. 1897 beschloss Weiterführung der Bahn von Lindow nach Rheinsberg; Betriebseröffnung 18./5. 1899. Am 1./4. 1907 erfolgte die Umwandlung in eine Nebenbahn. Länge zus. 37,6 km. Spurweite 1,435 m.

Kapital: M. 1 470 000 in 735 St.-Aktien (Nr. 1—400 u. 801—1135) und 735 Prior.-St.-Aktien (Nr. 1—400 u. 1136—1470) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 800 000, Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 24./9. 1897 um M. 670 000 in 335 St.-u. 335 Prior.-St.-Aktien à M. 1000 div.-ber. ab 1./6. 1899 (bis dahin für die einbezahlten Beträge Bau-Zs.). Die Prior.-St.-Aktien geniessen 4% Vorz.-Div. ohne Nachzahlungs-Anspruch.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** April-Sept. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5%), des Spec.-R.-F., dann zuerst 4% Div. an die St.-Prior.-Aktien, dann bis 4% Div. an die St.-Aktien, Rest event. zu $\frac{1}{3}$ an die Prior.-, zu $\frac{2}{3}$ an die St.-Aktien.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Bahnanlage 1 550 642, Material. 12 638, Wertp. 167 708, Kaut. 8192, Kassa u. Bankguth. 71 483. — Passiva: A.-K. 1 470 000, Vorschuss zur Erweiterung der Bahnanlage 31 185, Ern.-F. 158 272, R.-F. B 12 054, Neben-Ern.-F. 8600, R.-F. A 25 231 (Rüchl. 3495), Disp.-F. 19 120, Unterst.-F. 439, Kaut. 8192, Div. 69 825, do. alte 100, Tant. 1141, Vortrag 6502. Sa. M. 1 810 666.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 112 853, Rüchl. z. Ern.-F. 16 920, do. z. R.-F. B 1398, do. z. Neben-Ern.-F. 1000, Betriebsüberschuss 80 964. — Kredit, Vortrag 11 056, Zs. 2704, Betriebseinnahmen 199 375. Sa. M. 213 136.

Dividenden 1896/97—1906/07: St.-Aktien: 0, 0, 0, 1, 2, $1\frac{1}{2}$, 3, 5, 5, 5, 5% ; Prior.-St.-Aktien: 0, 2, 2, 4, 4, 4, 4, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}\%$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Major a. D. Wilh. von Quast, Radensleben; Kgl. Baurat Hugo Castner, Berlin-Wilmersdorf.